

Lieferwagen – flink und wendig in der City

Die Stadtlieferwagen werden noch kleiner. Im Trend liegen extrem kompakte Kleinwagen mit flotter Motorisierung und wieselflinker Beweglichkeit. Fiat und PSA liefern zudem die ersten automatisierten Schaltgetriebe im Lieferwagen. VW erweitert demgegenüber sein Caddy-Programm nach oben – während Renault auf günstigere Proportionen setzt.

Aktuelle Trends

War das Jahr 2007 das Jahr des Dreieinhalbtonners, dann wird 2008 das Jahr des Lieferwagens. Mit dem Trio Fiorino/Bipper/Nemo (Bild 1) eröffneten Fiat und PSA schon früh im Jahr einen Reigen von Neuheiten (vgl. auch Beitrag „Kleine Transport-Flitzer für das Handwerk“ im ep 12/2007, S. 1080–1082), den VW mit dem Caddy Maxi (Bild 2) nahtlos fortsetzte – allerdings in die andere Richtung. Während der Trend in vergangener Zeit eher in Richtung Downsizing ging und extrem kompakte Lieferwagen für die City-Distribution hervorbrachte, erweiterte VW sein Caddy-Programm nach oben.

Die Raumwunder

Der Caddy Maxi ist per kombinierter Radstands- und Überhangserweiterung um 47 cm länger als die Normalversion. Der Platzgewinn ist beträchtlich. Rund einen Kubikmeter mehr Laderaum bietet der Maxi gegenüber der Normalversion (vgl. auch Beitrag „Übergroßer City-Flitzer oder kleiner Transporter?“ im ep 4/2008, S. 304–306).

Für beide gibt es jetzt den schon aus dem Pkw-Programm bekannten 2,0-TDI mit 103 kW/140 PS. Die seidenweich schaltende Doppelkupplungs-Automatik DSG wird im Caddy vorerst noch in der alten sechsgängigen Version mit Kupplung im Ölbad verbaut. Das neue siebenstufige DSG ist mit einer trockenen Kupplung deutlich sparsamer, wird im Caddy aber erst mit der Umstellung auf Common-Rail-Motoren eingeführt.

Peugeot und Citroën (PSA) erweiterten nicht nur nach unten, sondern schicken mit dem neuen Partner (Bild 3) respektive Berlingo zwei baugleiche Lieferwagen ins Rennen, die ebenfalls

deutlich in Gewicht und Grundmaßen zugelegt haben. Neu bei den beiden Franzosen sind nicht nur drei schmale Sitzplätze vorn (Bild 4), sondern auch die Möglichkeit, den Laderaum per erweitertem hinteren Überhang um 25 cm zu verlängern. Während die Konkurrenten ihr Motorenangebot längst in Leistungsregionen jenseits der 100 PS erweitert haben, hält PSA vorerst an maximal 90 Diesel-PS fest – der FAP-Filter für extrem geringen Partikelaustritt bleibt für den deutschen Markt eine optionale Mehrausstattung.

Die Kompakt-Lieferwagen – neu gestylt

Beinahe heimlich still und leise hat Renault seinen Kangoo auf eine neue Plattform gestellt, auf die des Scénic (vgl. auch Beitrag „Aus dem Rapid wird eine Baureihe“ im ep 02/2008, S. 124–125). Damit ist der Kangoo in seiner Kastenwagen-Variante Rapid jetzt deutlich niedriger – 113 zu 140 cm. Die Styling-Kur kam nicht nur dem Luftwiderstand zugute. Die Gesamtoptik wirkt nun gefälliger in den Proportionen.

Mit dem im Juli auf dem deutschen Markt erscheinenden Kangoo Compact will der Hersteller bei den noch jungen Kompakt-Lieferwagen konkurrieren. Der Compact ist mit 3,83 m Außenlänge genau 38 cm kürzer als der normale Kangoo, spielt damit in einer Liga des Fiorino/Bipper/Nemo und wird sich mit dem PSA/Fiat-Trio messen. Größtes Manko dabei: Beim Kangoo Compact hat Renault keinen Platz mehr für seitliche Schiebetüren gelassen – der Zugang zum Laderaum ist nur übers Heck möglich.

Die neuen Kompakten ähneln sich in den Maßen und in der Optik sehr (Tafel 1).

Im Gegensatz zu den von Pkw-

1 klein und wendig – der Fiorino



2 Caddy Maxi mit bedeutend mehr Platz



3 auch der Peugeot Partner legt in Gewicht und Umfang zu
Werkfotos



Modellen abgeleiteten Škoda Praktik (vgl. auch Beitrag „City-Laster mit neuer Konkurrenz“ im ep 10/2007, S. 878–880) oder Fiesta Van bieten die neuen Kompakten aber echte Lieferwagen-Eigenschaften wie seitliche Schiebetüren – außer Kangoo Compact – Flügeltüren hinten und vor allem einen barrierefreien Zugang zum Laderaum am Heck. Bei Praktik und Fiesta Van ist die Ladung stets über die Kofferraum-Traverse zu heben. Bei einem Apotheken-Express ist dieses Manko sicher zu verschmerzen. Das Handling von schweren Kabelrollen und Werkzeugkoffern gerät jedoch nicht gerade rücken-schonend. Die neuen Kompakt-Lieferwagen werden die gerade den Markt erobernden Pkw-Derivate Praktik und Fiesta Van schnell in die Schranken weisen. Sie können einfach alles besser.

Neu mit Automatikgetriebe

Dazu gehört auch das Angebot eines automatisierten Schaltgetriebes: Fiorino, Bipper und Nemo werden die ersten im Kompakt-Lieferwagen-Segment sein, die den Fahrer-Alltag mit automatisierter Kupplung und Schaltung entscheidend erleichtern. Man

darf auch getrost davon ausgehen, dass ein Fahrer, der fast ausschließlich in der Stadt unterwegs ist, mit einem automatisierten Schaltgetriebe deutlich geringere Verbrauchswerte erzielt – durchaus in der Größenordnung bis zu 10 %. Frühzeitiger Kupplungsverschleiß durch Fehlbedienungen vermeidet die Automatik ebenfalls. Bei Nutzungszeiten um drei Jahre und darüber hinaus amortisiert sich der Mehrpreis nicht nur, auf Dauer spart man sogar Geld. Der Aufpreis für das sechsgängige Automatikgetriebe fällt mit rund 700 Euro moderat aus. Es soll ab diesem Frühjahr erhältlich sein.

Erweiterbare Ladefläche

Ein Kunststück, das mittlerweile die meisten Lieferwagen beherrschen, ist die Erweiterung der Laderaumlänge mittels faltbarem Beifahrersitz und schwenkbarem Laderaum-Trenngitter.

Gerade Elektriker profitieren von dieser partiellen Ladeflächen-Erweiterung, die beim normalen Radstand die Mitnahme von bis 2,5 m langen Kabelschächten im Fahrzeuginneren erlaubt. Bei den verlängerten Versionen werden hier schon drei Meter erreicht.



Holen Sie sich in Ihrer HAGEMEYER-Niederlassung den aktuellsten Haustechnik-Katalog oder bestellen Sie direkt auf www.hagemeyerce.com.

www.hagemeyerce.com

Klimawandel - jetzt handeln: Ihr Partner unterstützt Sie!

Arbeiten Sie mit an der Energiewende und produzieren Sie sauberen und nachhaltigen Sonnenstrom – mit Ihrer eigenen Solarstromanlage. **Nutzen Sie die Kraft der Sonne** und ihre unendlichen Ressourcen. Während die Reserven bei fossilen Energieträgern bald erschöpft sind, stellt die Sonne ihre Energie kostenlos und unbegrenzt zur Verfügung. Das bietet Ihnen HAGEMEYER rund um regenerative Technologien und Haustechnik:

- PV-Module und Wechselrichter
- Solarthermie
- Wärmepumpen
- Kontrollierte Wohnraumlüftung
- Fußbodenheizsysteme
- und vieles mehr!



■ Praxisnahe Schulungen erweitern Ihr Fachwissen:

Auch Sie sind interessiert an den neuesten Techniken und den aktuellsten Trends im Bereich der regenerativen Energien? Dann ist HAGEMEYER Deutschland mit Sicherheit Ihr richtiger Partner!








Erleben Sie auf unseren regionalen Schulungen, welche enormen Chancen sich in Zukunft für Sie auftun. In praxisnahen und **spannenden Fachvorträgen** wird Ihnen HAGEMEYER mit seinen renommiertesten Partnern ‚Haustechnik, die begeistert‘ präsentieren. Fragen Sie gleich heute in der Niederlassung Ihrer Nähe nach den kommenden Terminen. Wir freuen uns auf Sie!



HAGEMEYER

Mehr Persönlichkeit. Mehr Kompetenz. Mehr Erfolg.

Tafel 1 Die aktuellen Lieferwagen im Konkurrenzvergleich

Stand: März 2008	Dacia Logan MCV	Fiat Fiorino, baugleich mit Peugeot Bipper, Citroën Nemo	Fiat Doblo (Doblo Maxi)	Ford Fiesta Van	Ford Transit Connect	Opel Combo	Peugeot Partner/Citroen Berlingo ¹⁾	Renault Kangoo Rapid	Skoda Praktik	VW Caddy (Caddy Maxi)
										
Motorenangebot (B = Benziner)	50 kW (68 PS) 55 kW (76 PS) (B) 64 kW (87 PS) (B) 77 kW (105 PS) (B)	55 kW (75 PS) 54 kW (73 PS) (B)	57 kW (77 PS) (B) 55 kW (75 PS) 62 kW (85 PS) 74 kW (100 PS) 84 kW (120 PS)	51 kW (70 PS) B 50 kW (68 PS)	kein Benziner 55 kW (75 PS) 66 kW (90 PS) 81 kW (110 PS)	66 kW (90 PS) (B) 55 kW (75 PS) 74 kW (100 PS)	66 kW (90 PS) (B) 55 kW (75 PS) 66 kW (90 PS) 66 kW (90 PS) PAP	78 kW (106 PS) (B) 50 kW (68 PS) 63 kW (86 PS) 76 kW (103 PS) PAP	51 kW (70 PS) (B) 63 kW (86 PS) (B) 51 kW (70 PS) (TDI) 59 kW (80 PS) (TDI)	59 kW (80 PS) B 75 kW (102 PS) B 51 kW (69 PS) SDI 55 kW (75 PS) TDI 77 kW (105) TDI 103 kW (140 PS) TDI
Erdgasversion ab Werk	Nein	ab Herbst 2008	ja	Nein	-	ja	nein	ja	-	ja
Ölwechsel alle [km]	20000	30000	20000	20000	25000	20000	30000	30000	max. 30000	15000
Länge (L) x Breite (B) x Höhe (H) außen [cm]	445x174x137	387x171x172	425x163x172 183 (209) ²⁾	392x169x147	428x180x182	432x169x180	438x163x181 x181	421x183x181	420x168x165	441 (488)x180 x183
Länge x Breite x Höhe Laderaum [cm]	170x100x101	152x147x118	168x205x147 x130 (155)	132x136x84	170x149x119	178x130x119	180x162x125	173x146x140	160x143x112	178 (225)x134 x126
Verhältnis Laderaum-/Gesamtlänge [%]	38	39	40 (44)	34	40	41,2	41 (44)	41	38	40 (46)
Ladevolumen [m³]	2350 Liter	2,5	3,2 (4,0)	101,3 Liter	3,4	bis 3,2	3,3 (3,7)	3,0	VDA 1900 l	3,2 (4,2)
Breite zwischen den Radkästen [cm]	100	104	120	98	122	113	123	122	102	118
max. Ladelänge bei umgelegten Beifahrersitz [cm]	-	249	228	-	246	270	300 (325)	250	nicht möglich	260 (307)
Größe Hecktür (B x H) [cm]	107 x 90	114 x 106	121 x 120 (144)	-	129 x 114	112 x 103	125 x 120	122 x 117	102 x 89	118 x 113
Größe Schiebetüre (B x H) [cm]	-	57 x 64	68 x 114	65	60 x 103	62 x 91	73 x 119	63 x 113	53 x 100	70 x 111
Höhe Ladekante Heck [cm]	-	53	54	65	60	55	58 (61)	56	63	59
Wendekreis [m]	11,25	10,45	11,7	10,5	11,0	11,25	11,7	10,5 (9,4)	10,5	11,1 (12,2)
zusätzliches Gesamtgewicht [kg]	1860	1700	2000 (2170)	1540	1970-2035	1805-2020	1980-2205	1918-2077	1755	2205(2245)- 2235 (2350)
Leergewicht (inkl. 1 Fahrer) [kg]	1320	1165	1300-1325	1072	1420-1485	1278-320	1430-1455	1326-1333	1190-1270	1455- 1481 (1706)
Nutzlast (inkl. 1 Fahrer) [kg]	540	535	655 (775)	468	550	520-735	550-775 (695)	594-745	485-565	750 (642) - 754 (800)
Preis³⁾ ab (ohne MwSt.) [Euro]	11.450 ⁴⁾	> 10000	11.880	9300	12.450	12.545	Noch nicht bek.	12.490	11.790	13.765 (16.655)
Bemerkungen	Logan MCV vorerst nur als Kombi, Kastenwagen nicht für Deutschland, Kombi mit herausnehmbaren Sitzen und Heck-Flügel-türen	keine Leiterklappe, umlegbarer Beifahrersitz für 2,5 m Ladelänge, automatisiertes Schaltgetriebe	sehr breite Spur, Leiterklappe gegen Aufpreis, gute Detail-Ausstattung, Telematik-System ab Werk möglich, Hochdach für kurzen Radstand möglich	schneller „Apothekenflitzer“ mit Pkw-Ambiente am Fahrerplatz	Hochdachvariante nur in Verbindung mit langem Radstand, Platz für 2 Euro-paletten wie Fiat Doblo, mit Auf-lastung 750 kg Nutzlast, Zentralverriegelung Serie	mit Caddy längste Ladefläche im Vergleich, aber schmaler Lade-raum, elektrische Servolenkung, keine Leiterklappe, sehr guter Fahr-komfort Erdgasversion ab Werk (1,6 CNG Ecotec, 14.755 Euro)	neues Modell ab Mai 2008, alte Variante wird weiterhin angeboten	neues Modell auf Scenic-Platt-form, Kangoo Rapid Compact mit drei Türen ab Juli 2008	Lieferwagen version des Roomster mit verbleichten Seitenscheiben, Lkw-Zulassung, ESP gegen Auf-preis, kleiner Benziner mit 3 Zylindern	neu: Caddy Maxi, ab 16.655 Erdgasversion ab Werk auch als Maxi, Erdgas-Modell „Eco Fuel“ ab 16.585 Euro, Doppelkupplungs-Automatikgetriebe als Option
Pros + und Contras -	+ Preis/Leistung + 5 Türen - niedriger Laderaum - Kastenwagen nur als Import	+ sehr elastischer Diesel + variabler Laderaum - hart gefederte Hinterachse	+ preiswert + kubischer Laderaum - kurzer Laderaum - niedriger Laderaum	+ wenig + für die Größe komfortabel - hohe Ladekante - niedriger Laderaum	+ sehr gutes Fahrwerk + 2 Radstände - hohes Leer-gewicht	+ Fahrerplatz + Komfort - schmaler Laderaum	+ deutlich ge-wachsener Innenraum + drei Sitze vorne möglich - verhängertes Heck wenig attraktiv	+ niedriger als Vorgänger + sparsamer, kleiner CR-Turbo-Diesel - relativ weiches Fahrwerk	+ VW-Technik zum günstigen Preis + seitlicher Zugang zum Laderaum über Flügeltüren - keine Durchlade-möglichkeit, hinten nur Heckklappe	+ sehr gutes Handling + Komfort, Fahrwerk, Qualität - Preis

1) Werte in Klammern für lange Version; 2) Wert in Klammern für Hochdach; 3) Skoda - für Modell mit 750 kg Nutzlast und kleinstem Dieselmotor; 4) Dacia Logan Kombi mit 5 Sitzen

Die besonders bei Handwerkern beliebte Leiterklappe im Dach erweitert den Laderaum abermals und sorgt im Sommer für angenehme Belüftung (Bild 5). Eine weitere Möglichkeit, Langgut im Fahrzeuginneren sicher zu verstauen, sind Querträger, die man knapp unter der Decke, quasi wie einen umgedrehten Dachträger, installiert. Peugeot hat solche Träger für den Partner bereits im Programm (Bild 6).

Praktisch ausgestattet

Ein Stadtlieferwagen für den Elektriker kann schon von der Größe her kein wirklicher Werkstattwagen sein, sondern erfüllt wohl eher die Funktion des rollenden Werkzeugkoffers oder Kleinteil-lagers. Da man in den niedrigen Laderäumen nur in gebückter Demutshaltung agieren kann, sind Vorrichtungen und Einbauten, die sich von außen bedienen und durchsuchen lassen „Gold wert“. Die Ausrüster haben sich darauf längst eingestellt und bieten dafür sehr praktische Module an, die das Entern des Lieferwagens vermeiden helfen.



4 schmale und umklappbare Sitze



7 a, b passende Ausrüstung für Fiorino und Co. Fotos: Sortimo



5 praktische Leiterklappe



6 Querträger zum Transport langer Teile
Werkfotos

Bei **Modul-System** beispielsweise gibt es das Modul-Cogo-Programm. Dabei bildet die gesamte linke Seite ein nach hinten herausziehbares Regalsystem für Kleinteile. Der Aufhängerahmen

dafür ist ausschließlich an der Wand befestigt, sodass genügend Platz bleibt für zusätzliche Schubladen in einem doppelten Boden. Zusammen mit Schrank- und Schubladen-Modulen, die

sich in Nähe der Schiebetür platzieren lassen, ergeben sich große Stauräume, die sich bequem von außen beschicken lassen. **Sortimo**. Mit Sortimo Globelyst steht die passende Einrichtung

Anlagen-Strategie.

GMC-I  **GOSSEN METRAWATT**
Sicherheit durch Kompetenz

Effizienz nach Maß fürs Facility Management: Das modulare Prüfsystem SECUSTAR FM bietet Ihnen die vielseitige Lösung für die Umsetzung der Betriebssicherheitsverordnung. Mit modernster Technik und seiner leistungsstarken Software lässt sich das Gerät für jede Aufgabe individuell konfigurieren. So können Sie unterschiedlichste Mess-, Prüf- und Dokumentationsvorgänge in einem System bündeln – und extrem zeitsparend abwickeln.



GMC-I Gossen-Metrawatt GmbH

Thomas-Mann-Str. 16-20 ← 90471 Nürnberg ← Germany
Fon: +49 911 8602-111 ← Fax: +49 911 8602-777
www.gossenmetrawatt.com ← info@gossenmetrawatt.com

für Handwerk und Servicetechniker für den Fiat Fiorino sowie Nemo und Bipper zur Verfügung. In die Rahmen wurden sowohl Aluminium-Fachböden mit Mobil- und Schubboxen integriert als auch die so genannte T-Boxx. Die hochwertigen Kunststoffkoffer, montiert auf einem Aluminiumboxenboden, können aber auch herausgenommen werden. Ebenso wurden Bodenverzurschienen eingebaut, die eine crashsichere Befestigung von Kabeltrommeln und Langgut zwischen den Regalen ermöglichen (Bilder 7 a, b). Mit nur 41 kg Gesamtgewicht integriert sich diese Fahrzeugeinrichtung konzeptionell gut in das Gesamtkonzept „Minicargo“.

Null Emission

Die Feinstaub-Diskussion und die Einführung von Umweltzonen in den Städten betrifft die Stadtlieferwagen neuester Generation allenfalls, wenn „Zero-Emission“, ein Elektroantrieb, gefordert werden würde. Im Serienzustand erfüllen alle Lieferwagen die Euro-4-Norm und wären mit grünen Plaketten zufahrtberechtigt. Erdgas-Varianten mit noch weniger Emissionen gibt es von Fiat (Doblo), Opel (Combo) und VW (Caddy).

Telematik-Service

Auf dem Gebiet der Telematik im Lieferwagen hat sich schon Fiat im Doblo versucht – mit nur bescheidener Funktionalität. Jetzt geht PSA in den neuen Berlingo und Partner einen neuen Weg: Man nutzt die Daten des Can-Bus, um Wartungsintervalle, Flüssigkeitsstände, kritische Temperaturen oder Drücke und weitere (einstellbare) Parameter an die Fuhrparkzentrale zu senden. Dies geschieht per GSM – über das bestehende Mobilfunknetz. Abgerufen werden die Daten über ein Peugeot-Internet-Portal oder per E-Mail. Fuhrparks entlasten damit die Fahrer von lästiger Schreibe- und haben stets einen Überblick über anstehende Wartungsdienste und Stillstandszeiten. Mittels Geschwindigkeits- und Drehzahlprofilen lässt sich verschleißträchtiger Umgang mit dem Firmenfahrzeug leicht belegen und gegensteuern. PSA will diesen Service ab Sommer anbieten.

R. Domina

Nachgefragt

Finanzieren mithilfe von Bürgschaften

Wenn es, wie jetzt, am Finanzmarkt kriselt, dann haben kleine und mittlere Betriebe schlechte Karten, an frisches Geld für neue Geschäftsideen zu kommen. Doch seit über fünfzig Jahren helfen Bürgschaftsbanken kapitalschwachen Firmen, vor allem Existenzgründern, auf die Beine, wenn das Konzept stimmt. Dabei hat sich das seit 1999 entwickelte Programm der „Bürgschaft (vorerst) ohne Bank“ (BoB) gut bewährt.

Ungebremste Nachfrage

Mithilfe einer Bürgschaft, Finanzmittel zu erhalten, das ist für kleinere Unternehmen derzeit eine der wenigen Chancen, eine gute Geschäftsidee oder Wachstum umzusetzen.

Dabei hilft insbesondere das in Brandenburg initiierte Programm BoB. Dieses Konzept wird sich auch weiterhin – sowohl von Unternehmer- als auch von Bankseite starker Nachfrage erfreuen – so das kürzlich abgegebene Resümee seitens des Geschäftsführers der Brandenburger Bürgschaftsbank (BB) – Bild 1.

Mit 13 Mio. Euro verbürgten Krediten erreichte BoB 2007 einen Höchststand seit seiner Einführung. Seit dem Start wurden Kredite in Höhe von 28,5 Mio. Euro verbürgt. Im Rahmen des Programms nimmt die BB Bürgschaftsanträge von KMU bis zum Kreditbetrag von 250000 Euro direkt entgegen, auch wenn noch kein Kreditinstitut für die Hausbankfunktion gefunden wurde. Das war für den **ep** aktueller Anlass, wieder einmal bei Dr. Miloš

Stefanovič (Bild 1) persönlich nachzufragen:

ep: Herr Dr. Stefanovič, welchen Umfang nahmen das Bürgschaftsvolumen im Berichtszeitraum ein? Welche Vorhaben und Ideen, die vor allem in Handwerksbetrieben gefördert wurden, halten Sie für besonders erwähnenswert?

M. Stefanovič: Nach den sehr erfolgreichen Jahren 2005 und 2006 verzeichnet die Bürgschaftsbank Brandenburg 2007 das beste Geschäftsjahr seit 15 Jahren. Die Zahl der Bürgschaften hat mit 1930 mit einem Volumen von 329 Mio. Euro einen Höchststand seit Bestehen der Bank erreicht. 2007 haben wir 390 Kredite und Beteiligungen mit einem Volumen von 91,5 Mio. Euro verbürgt. Das ist ein Anstieg von 10 %. Dadurch wurden Investitionen möglich in Höhe von 199 Mio. Euro, ein Anstieg von 23 %, die fast 6500 Arbeitsplätze schufen bzw. festigten. Gleichzeitig verzeichnet die Bank bei den Ausfällen den niedrigsten



1 Dr. M. Stefanovič ermuntert die Unternehmer, bei ihrer regionalen Bürgschaftsbank zwecks Finanzierungshilfe nachzufragen

Stand seit Gründung. Das Bürgschafts- und Garantiegeschäft 2007 stieg im Vergleich zum Rekordjahr 2006 noch einmal um 10 %. Das Handwerk steht bei den nachfragenden Branchen an dritter Stelle. 13 % der Anfragen kamen aus diesem Bereich. Für besonders erwähnenswert halte ich Vorhaben, welche die Unternehmensnachfolge sichern – sei es in der Familie oder durch die Übernahme des Betriebes durch eine Führungskraft, dem so genannten Management-Buy-Out.

ep: Welchen Anteil hatten im Berichtszeitraum Bürgschaften für Gründer oder Firmen der Elektrotechnik – Handwerk und Mittelstand – am Gesamtvolumen der ausgereichten Bürgschaften?

M. Stefanovič: Von den ausgereichten Bürgschaften gehen etwa fünf Prozent an Gründer oder Firmen aus dem Bereich Elektro.

ep: Gibt es Beispiele, die genannt werden können?

M. Stefanovič: Da fallen mir zwei aus dem vergangenen Jahr ein. Ein Hersteller von Bahnstromanlagen aus Potsdam-Mittelmark wuchs im vergangenen Jahr so stark, dass wir im März und im Oktober 2007 zwei Bürgschaften mit einer Gesamthöhe von fast einer Million Euro bewilligt haben. Das zweite Unternehmen aus dem Havelland stellt Fahrgastinformationssysteme her und hat eine Bürgschaft über 440000 Euro bekommen.



2 Die BB organisiert regelmäßig für die Unternehmer von KMU interessante Informationsveranstaltungen

2 a Birgit Urban, Wirtschaftsreferentin, Vertretung des Landes Brandenburg bei der EU, zu aktuellen Förderwegen